

# HAVinfo

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins



**GERICHTS-KOMPASS**  
Hamburger Amtsgerichte  
im Kurzporträt

**BERICHT**  
Der Kleine Hamburgische  
Anwaltstag 2023

## DIE SUPER- SPEZIALISTEN

HAV-Mitglieder mit  
ungewöhnlichen Tätigkeitsfeldern  
berichten aus der Praxis



## Wer viel Verantwortung trägt, braucht Rückendeckung

**Sicher war es neben unserer sehr niedrigen Prozessquote auch unser hervorragender Berufsunfähigkeitsschutz, der den Deutschen Anwaltverein davon überzeugte uns als Ihre Rückendeckung auszuwählen.**

Sie geben jeden Tag Ihr Bestes. Da bleibt kaum Zeit, sich vorzustellen, wie es wohl ist, wenn das nicht mehr möglich wäre. Eine Berufsunfähigkeit kann mit einem Mal alles verändern. Das Risiko berufsunfähig zu werden verdrängt man jedoch gern. Dabei sind die Ursachen vielfältig und beschränken sich nicht auf bestimmte Berufsgruppen.

Die BU-Absicherung der DANV gibt es als komfortable Absicherung oder als weitreichenden Rundum-Schutz.

**Wir beraten Sie gern, welche Variante am besten zu Ihnen passt – denn ohne Einkommen geht es nicht.**

Ulrike Mundt  
Nagelsweg 30  
20097 Hamburg



**Tel. 040 2800 569-40 | Mobil 0172 546 01 45**  
**ulrike.mundt@danv.de | www.danv.de**

## HAVinfo

### Impressum

#### Herausgeber

Hamburgischer Anwaltverein e.V.  
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg  
Tel.: 040 - 61 16 35-0 · Fax: 040 - 61 16 35 - 20 ·  
E-Mail: info@hav.de · www.hav.de

#### Chefredakteur

Dr. Hermann Lindhorst · Rechtsanwalt · Anschrift  
des Herausgebers · V.i.S.d.P.

#### Anzeigenverwaltung

Claudia Leicht · Rechtsanwältin · Anschrift des  
Herausgebers

#### Realisation

Schau Verlag GmbH  
www.schauverlag.de  
Art-Direktion: Odysseas Titokis

#### HAVinfo

Erscheint vierteljährlich am 10. des letzten  
Quartalsmonats.  
Einzelhefte sind erhältlich zum Preis  
von 2,50 €/Stück in der Geschäftsstelle des  
Hamburgischen Anwaltvereins e.V. ·  
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg.  
Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem  
Mitgliedsbeitrag abgegolten.

#### Copyright

Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind  
vorbehalten. Das gilt auch für Bearbeitungen von  
gerichtlichen Entscheidungen und Leitsätzen. Der  
Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken  
oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur  
Auswertung ausdrücklich der Einwilligung des  
Herausgebers.

#### Beilagenhinweis

Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält  
eine Beilage der RA-Micro GmbH.  
Wir bitten unsere Leser:innen um freundliche  
Beachtung.

#### Druck: Bartels Druck GmbH

www.bartelsdruckt.de  
Käthe-Krüger-Straße 12 · 21337 Lüneburg

#### Auflage: 3.600 Stk.

Die HAVinfo wird auf  
FSC-zertifiziertem Papier  
gedruckt.



Die nächste HAVinfo erscheint am 8. September 2023

# Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, in dieser HAVinfo-Ausgabe erwartet Sie viel Gemischtes – einerseits sind da so schöne Dinge wie britische Rosenzüchter, traditionsreiche Hasenessen und eine Doppelschau in der Hamburger Kunsthalle, andererseits aber auch eher negativ besetzte Themen wie der „Albtraum Alter“ oder der Kampf gegen illegale Pflanzenvermehrung (was es alles gibt ...). Mal schauen, ob und wo Sie diese spannenden Themen im Heft wiederfinden.

Bunt und abwechslungsreich sind auch die Schilderungen von Kolleginnen und Kollegen, die sich abseits geläufiger Rechtsgebiete um sehr spezielle Branchen kümmern – so finden Sie ab S. 8 alles rund ums „Tattoo-Recht“, „Green-Rights“ (genau, hier geht es um die Rosenzüchter!) oder Jagd- und Waffenrecht. Ebenso beeindruckend sind aber auch die kurzen Vorstellungen unserer neuen Mitglieder (S. 4); es ist erstaunlich und erfreulich, welche Vielfalt unser Beruf in den unterschiedlichen Branchen bieten kann. Was Ihnen unsere Amtsgerichte in Hamburg bieten, können Sie ab S. 14 nachlesen.

Schließlich möchte ich an dieser Stelle noch auf unser Sommerfest am 23. Juni im „Blockbräu“ hinweisen: Essen, Trinken, Musik, Spaß haben zu einem attraktiven All-Inclusive-Preis. Sollte das Wetter mitspielen (daran besteht ja wohl Ende Juni kein Zweifel!), steigt die Party auf der Terrasse mit Aussicht auf Hafen und Elbe. Sichern Sie sich am besten heute noch Tickets, am besten für die ganze Kanzlei. Nun aber erst mal: Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dr. Hermann Lindhorst, Chefredakteur

## 06 2023

### HAV INTERN

- 4 Neue Mitglieder stellen sich vor
- 5 Leitartikel: Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV, appelliert an die Leserinnen und Leser
- 6 Der Kleine Hamburgische Anwaltstag 2023
- 6 HAV-Mittagsrunde
- 7 Das Sommerfest der Hamburger Juristen 2023
- 7 HAV-Nachwuchsförderung

### TITELTHEMA

- 8 Die Super-Spezialisten

### HAMBURG AKTUELL

- 12 Veranstaltungen
- 14 Kleiner Gerichts-Kompass: Hamburger Amtsgerichte im Kurzporträt

### AKTUELLE SEMINARE

- 18 Übersicht über die HAV-Fortbildungsangebote
- 25 Fax-Anmeldeformular

### STANDARDS

- 26 Bücherschau



Sechs HAV-Mitglieder geben Einblicke in ihre ganz speziellen Tätigkeitsfelder (Foto oben, Seite 8)

Kleiner Hamburger Gerichts-Kompass: Direktorinnen und Direktoren einiger Amtsgerichte stellten sich den Fragen von HAVinfo (Seite 14)

Titelfoto: shutterstock@Valery Kachaev; Foto: Wikipedia

# HAV intern

## Unsere neuen Mitglieder

RA Daniel Albrecht, RAin Lisa Sophie Bachmann, RAin Sonja Dähnhardt, RAin Giulia Dall'Anese, RA Robert F. Feist, RAin Josephine Griese, RAin Victoria Groenewold, RAin Nicola Katharina Haack, RA Maximilian Hänle, RAin Stephanie Hartwig, RAin Dr. Nele Marie Herbold, RAin Judith Herzig, RA Claus-Henning Hübner, RAin Patima Ianvarashvili, RA Dr. Thomas Jänicke, RA Noah Kistner, RA David Klügel, RAin Yana Krause, RAin Jasmin Krüger, RAin My Anh Maria Le, RAin Rike Lindberg, RAin Gesa Modersohn, RAin Wiebke Katharina Müller-Fritsch, RAin Alina Niedergassel, RAin Mirja Nielsen, RA Michael Pasternak, RAin Claudia-Dorothee Philipp, RA Boike Rabe, RAin Marie Johanna Raben, RA Dr. Hubertus Johann Reinbach, RAin Anna-Kristina Roschek, RA Richard Rudolph, RAin Alice Siegert, RA Markus Sittig, RA Arne Christian Städe, RA Jonas Versen, RAin Katharina Walczak-Sprotte, RA Julius Wieske

Der HAV hat aktuell  
3397 Mitglieder.

## Herzlich willkommen!

Neue HAV-Mitglieder stellen sich vor

### Avvocata Giulia Dall'Anese, LL.M.,

ist italienische und EU-Rechtsanwältin und seit der Aufnahme bei der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer ab 2023 in Hamburg bei COELER LEGAL tätig. Giulia Dall'Anese interessiert sich für Cross-Border- Angelegenheiten zwischen Italien und Deutschland und arbeitet hauptsächlich im Gebiet des internationalen Wirtschaftsrechts.



### RAin Dr. Anna-Kristina Roschek

ist seit Anfang 2020 Partnerin bei PLANIT//LEGAL. Vor ihrem Beitritt war Dr. Anna-Kristina Roschek im Hamburger Büro von Taylor Wessing, danach Senior Legal Counsel bei der Körber AG, der Holdinggesellschaft eines internationalen Technologiekonzerns. Sie berät in allen Fragen des IT- und Datenschutzrechts. Mandanten schätzen ihren praktischen Erfahrungsschatz sowohl aus der internen Beratung im Konzernumfeld als auch aus der externen Beratung.



### RA Markus Sittig

ist Rechtsanwalt in Hamburg und auch (noch) in Kassel. Er ist seit zehn Jahren sowohl Fachanwalt für Strafrecht als auch Fachanwalt für IT-Recht. Im Strafrecht ist er auf Revisionen und Verfassungsbeschwerden spezialisiert und sonst vorwiegend im Wirtschafts-, Betäubungsmittel-, IT- und Sexualstrafrecht tätig. Im IT-Recht ist er spezialisiert auf Vertragsgestaltung und -abwicklung.



### RAin Alice Siegert

ist nach über 40 Jahren in leitenden Positionen der Finanzverwaltung seit 1. März 2023 als Rechtsanwältin in Hamburg tätig. Die langjährige Dozentin für Verfahrensrecht und Finanzgerichtsordnung ist noch für die Bundesfinanzakademie sowie als Referentin für die Steuerberaterverbände sowie Arbeitskreise von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten tätig. Das erklärt ihre Freude, nach der Pensionierung nunmehr freiberuflich auf diesem Fachgebiet weiterzuarbeiten und verfahrensrechtliche Fragen in der Praxis zu lösen und Betriebsprüfungen zu begleiten.



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

seit nunmehr acht Jahren finden Sie in unserem HAVinfo einen Artikel von mir. Früher war es das Editorial, welches mein Kollege Dr. Hermann Lindhorst übernommen hat. Seit 2020 erscheint alle drei Monate mein – etwas umfangreicherer – Leitartikel. In dieser Zeit habe ich zu einer Vielzahl von Punkten Stellung genommen, z. B. zur Freigabe von Cannabis, Entkriminalisierung der Beförderungserschleichung (und die damit einhergehende ganz erhebliche Entlastung der Justiz) oder dem Umgang der Exekutive und Rechtsprechung mit der Coronapandemie.

Nach dieser doch sehr langen Zeit ist es sicher angebracht, einmal die Artikel Revue passieren zu lassen und zu überlegen, ob die Ausführungen meines Kollegen Dr. Lindhorst oder die von mir für Sie – einigermaßen – wichtig und interessant sind. Der Grund für diese Überlegung ist folgender: In der gesamten Zeit habe ich keinerlei (schriftliche) Reaktion auf meine Sichtweise der Dinge von Ihnen erhalten. Kein Wort der Kritik, keinen Leserbrief im Hinblick auf Positionen, die man durchaus kontrovers diskutieren kann.



Nun mag es so sein, dass Sie mir in allen Punkten stets zugestimmt haben. Gleichwohl mag ich daran nicht so richtig glauben. Denn, das kennen wir alle aus Schriftsätzen der Gegenseite: Dass wir dem gegnerischen Vortrag auch nur einmal (uneingeschränkt) zustimmen, dürfte die absolute Ausnahme sein.

Insofern stellt sich die Frage, ob vielleicht der Leitartikel etwas ist, was in Ihrer Prioritätenliste nicht ganz oben steht, zumal wir ja alle jeden Tag viel lesen. Teilweise, weil dies zu unserem Beruf gehört, und teilweise, weil unsere Mandantinnen und Mandanten erwarten, dass wir auch sonst auf der Höhe der Zeit sind. Vor diesem Hintergrund



erlauben Sie mir die Frage, wie Sie es denn mit dem Leitartikel halten. Ist er Ihnen zu lang, zu kurz, zu banal, zu schwierig, zu kritisch oder stimmen Sie mir tatsächlich – zumindest gedanklich – immer zu? Ein Indiz, dass der Leitartikel (immerhin in der Weihnachtszeit) gelesen wird, ist, dass die damals aufgenommene und nunmehr langjährige Tradition des Hinweises auf die Hülfskasse zu einem deutlich erhöhten Spendenaufkommen geführt hat.

Tatsächlich wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn ich von Ihnen eine Reaktion auf meine Leitartikel, insbesondere auf diesen Artikel, erhalten würde. Bewusst haben wir für diese etwas ungewöhnliche Art der „Umfrage“ die Juni-Ausgabe gewählt, sodass Sie sich in den wohlverdienten Sommerferien hiermit beschäftigen könnten. Sie müssen dies natürlich nicht tun, schön wäre es gleichwohl. Schreiben Sie mir gerne per Post an die HAV-Geschäftsstelle oder per E-Mail an [vorstand@hav.de](mailto:vorstand@hav.de)

Freuen würde ich mich auch, wenn Sie mich auf Themen hinweisen würden, die für Sie und auch für unsere Kolleginnen und Kollegen von Interesse sein könnten. Nicht dass mir die Themen ausgehen würden. Denn geplant hatte ich eigentlich, über ChatGPT zu schreiben, also den Einsatz künstlicher Intelligenz in Justiz und Anwaltschaft, oder über die Letzte Generation, die Aufzeichnung der strafrechtlichen Hauptverhandlung oder die Nachwuchsproblematik in allen juristischen Bereichen. Das kommt dann – in gewohnter Weise – in der September-Ausgabe des HAVinfo.



ANDREAS SCHULTE | Vorsitzender des HAV

# Ein Auftakt mit viel Zuspruch

Bericht vom Kleinen Hamburgischen Anwaltstag am 30. März 2023

Der HAV gab mit dem Kleinen Hamburgischen Anwaltstag und in Zusammenarbeit mit seinem Kooperationspartner Schweitzer Fachinformationen den Startschuss für eine Veranstaltungsreihe. Sie bot sowohl die Möglichkeit zur Fortbildung als auch zum Austausch untereinander – mit Informationen rund um das pralle Anwaltsleben und der Gelegenheit zum Netzwerken bei Wein und Snacks.

Zahlreiche HAV-Mitglieder waren der Einladung gefolgt und verfolgten im JohannisContor der Buchhandlung Schweitzer Fachinformationen spannende Vorträge zum Datenschutz, Berufsrecht, der Anwaltschaft und Abrechnungsmodalitäten. Die rege Teilnahme der Hamburger Kolleginnen und Kollegen an der Veranstaltung lieferte den besten Beweis für die Aktualität und Relevanz des Programms.

Der Anwaltstag begann mit den Vorträgen von RA Dr. Karsten Bornholdt und RA Jaroslaw Norbert Nowak, LL.M. Sie schilderten exemplarisch, wie das Konstrukt der DSGVO im Berufsalltag Anwendung und Berücksichtigung finden muss und findet. Im Anschluss gab RA Simon Beyme einen Überblick über die BRAO-Reform und die zu erwartenden und anstehenden Änderungen. Der Fokus des Vortrages lag auf der Neuregelung der Interessenkollision sowie den Neuerungen rund um die Interprofessionalität durch die Einbeziehung Freier Berufe.

Syndikusanwältin Karin Gerauer veranschaulichte bildhaft, welche Haftungsfallen das besondere elektronische Postfach (beA) und insbesondere Phishing-Attacken mit sich bringen. Zum Abschluss erläuterte der Kollege RA Friedrich-Wilhelm Reineke anhand von 15 – aus seiner Sicht

für die Praxis relevantesten – Gerichtsentscheidungen aus dem Bereich Gebührenrecht, gebührenrechtliche Fragen und Lösungen und Tipps. Er betonte hierbei die Bereiche Beratung und Vergütungsvereinbarung, außergerichtliche und gerichtliche Vertretung sowie Abrechnungen gegenüber Rechtsschutzversicherungen.

Gestärkt von den zahlreichen herzhaften und süßen Kleinigkeiten in den Pausen, gab es im Rahmen der Veranstaltung ausreichend Gelegenheit für das Networking und den kollegialen Austausch mit guten Gesprächen – ob in den Pausen zwischen den Vorträgen oder als Ausklang im Anschluss der Veranstaltung.

Der HAV dankt allen Referentinnen und Referenten sowie allen Mitgliedern, die der Einladung gefolgt sind, und freut sich schon sehr auf weitere gemeinsame Veranstaltungen mit und für alle HAV-Mitglieder.



Foto: Rainer Bülick

Viele Gäste beim Ersten Kleinen Hamburgischen Anwaltstag

## VERANSTALTUNG

### HAV-Mittagsrunde

Die HAV-Mittagsrunde findet als Hybrid-Veranstaltung einmal oder mehrmals im Monat in der Zeit von 12:00 bis 13:30 Uhr statt. Sie ist als Weiterbildungsmaßnahme nach § 15 FAO anerkannt. Für Mitglieder des HAV ist die Veranstaltung kostenfrei.

#### DIE TERMINE IM ÜBERBLICK:

##### 14.06.2023

„Arbeitsrecht 2023“ mit RAin Babette Kusche, Fachanwältin für Arbeits- und Familienrecht, Hamburg, und RA Jan Arne Killmer, LL.M., Fachanwalt für Arbeits- und Handels- und Gesellschaftsrecht, Hamburg

**WAS** Hybrid-Veranstaltung – online und Präsenz

**WO** Online und im JohannisContor, Schweitzer Fachinformationen, Große Johannisstraße 19, 20457 Hamburg

**DAUER** ca. 90 Minuten

##### 15.06.2023

„UNIDROIT – Vorausschauendes Risikomanagement“ mit Prof. Dr. Eckart Brödermann, Of Counsel Annerton Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Berlin/München

**KOSTEN** Gratis für HAV-Mitglieder, für alle anderen 30 €

**ANMELDUNG** Schweitzer Fachinformationen

Jennifer Mierke · j.mierke@schweitzer-online.de

+49 (40) 44 18 31 - 80



# das Sommerfest

DER HAMBURGER JURISTEN

23. JUNI 2023



## Feiern in lockerer Atmosphäre

Eine Premiere! Das erste Sommerfest der Hamburger Juristen. Mit Live-Musik und Tanz

Der HAV veranstaltet in diesem Jahr erstmals das Sommerfest der Hamburger Juristen und lädt Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, Partner und Partnerinnen und Freunde herzlich ein, dabei zu sein! Wir möchten mit Ihnen essen, trinken, tanzen, feiern und uns in lockerer Atmosphäre endlich wieder einmal treffen und austauschen!

Das Sommerfest findet im Blockbräu, Bei den St. Pauli-Landungsbrücken 3, 20359 Hamburg, statt. Sollte das Wetter mitspielen und uns der Sommer einen trockenen Abend gönnen, können die Gäste auf der herrlichen

Terrasse den Blick auf Hafen und Elbe genießen. Für Essen und Trinken ist ebenso gesorgt wie für die musikalische Unterhaltung: Es spielt die Liveband „Casino Royale“.

Wir danken unseren Unterstützern RA-MICRO und Schweitzer Fachinformationen. Seien Sie dabei und buchen Sie noch heute, wir freuen uns auf Sie!

**WANN** Freitag, 23. Juni 2023, ab 19 Uhr

**KOSTEN** 59 € inkl. MwSt. pro Person (All Inclusive)

**ANMELDUNG** [www.hav.de/Sommerfest](http://www.hav.de/Sommerfest)

## Die HAV-Nachwuchsförderung

Zusätzliches Stipendium: Der HAV unterstützt die Jura-Studentin Linnea Schweser

Der HAV hat im vergangenen Jahr beschlossen, ein weiteres Deutschlandstipendium im Studiengang Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg zu fördern, um den Kontakt zum juristischen Nachwuchs möglichst frühzeitig aufzunehmen und das Wissen um Einrichtungen wie den HAV und den DAV zu verbreiten.

Das Deutschlandstipendium fördert begabte und leistungsstarke Studierende aller Fächer an den staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Neben überzeugenden Noten sollen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch ein gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt werden – etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden mit je 300 Euro im Monat unterstützt; 150 Euro davon zahlen private Fördernde, 150 Euro steuert der Bund bei.

### DIE HAV-STIPENDIATIN LINNEA SCHWESER

Linnea Schweser ist 20 Jahre alt, kommt aus Sulzbach am Taunus in der Nähe von Frankfurt und ist zum Studium nach Hamburg gezogen. Aktuell studiert sie im 4. Semester, ist Studentische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht und Rechtsphilosophie und arbeitet parallel bei der Rechtsanwaltskanzlei Graf von Westphalen im Bereich Inter-

nationaler Menschenrechtsschutz und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Am Fach Rechtswissenschaft gefällt ihr insbesondere das lösungsorientierte und strukturierte Arbeiten, die Möglichkeit, Menschen auf vielfältige Weisen zu unterstützen sowie den Fachbereich mit aktuellen Fragestellungen hinsichtlich globaler Ungerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu verbinden. Linnea Schweser ist der Ansicht, dass Änderungen bzw. angemessene und zielorientierte Anpassungen rechtlicher Rahmenwerke erhebliche positive Auswirkungen auf den weiteren Verlauf der globalen sozialen und ökologischen Situation haben können und notwendig sind, um zukünftigen Herausforderungen auch in der Praxis gerecht zu werden.

Ein erstes Kennenlernen fand im Frühjahr dieses Jahres bei der Verleihfeier und bei einem Besuch in der Geschäftsstelle des HAV statt.

Die Stipendiatin  
Linnea Schweser



# Die Super-Spezialisten

Von Tattoo- bis zum Pflanzeninnovationsrecht – HAV-Mitglieder mit ungewöhnlichen Tätigkeitsfeldern berichten aus ihrer Praxis

Das Anwaltsleben ist so bunt und vielfältig wie das Leben an sich – und ebenso reich an Winkeln und Ecken, in welchen ein besonderer juristischer Sachverstand gefragt ist. Auch viele Mitglieder des Hamburgischen Anwaltvereins haben sich ungewöhnliche Berufsinselfen geschaffen. Oder sind sie dort ungewollt gestrandet? HAVinfo hat einige der Super-Spezialisten befragt – und es zeigte sich: Manchmal ist es der Zufall, aber oft sind es persönliche Interessen und Vorlieben, die zu den Spezialisierungen führen. Und überwiegend machen diese oft sehr speziellen Mandate 75 bis 90 % ihrer anwaltlichen Tätigkeit aus.

## DIE HAVINFO-FRAGEN AN DIE SPEZIALISTEN

- 1** Wie sind Sie zu Ihrer Spezialisierung gekommen?
- 2** Welcher Anteil Ihrer anwaltlichen Tätigkeit entfällt auf Ihr Spezialgebiet?
- 3** Wie würden Sie Ihren Mandantenkreis charakterisieren?
- 4** Können Sie uns kurz einen markanten, ungewöhnlichen, vielleicht auch skurrilen oder unterhaltsamen Rechtsfall schildern?

## TATTOO-RECHT

Lars Rieck

TATTOO-RECHT.DE



**1** Ich interessiere mich seit ca. 1995 für Tattoos. Mir fiel aber erst 2012 auf, dass es für Tätowierer kaum Berufszugangs- oder -ausübungsregeln gibt. Dies stellt ange-

sichts des Eingriffs in die körperliche Unversehrtheit eine Besonderheit dar – noch dazu im „Regelland“ Deutschland. Zudem gibt es kaum Rechtsprechung und Fachliteratur über Tattoos. Ich begann daher, auf [tattoo-recht.de](http://tattoo-recht.de) die wenigen Vorschriften und Urteile zu sammeln. Als mich ein Tätowierer fragte, ob er überhaupt bekannte Cartoonfiguren oder Markenlogos stechen dürfe, war mein Interesse erst recht geweckt. So kam es zu Fachartikeln, Vorträgen und einem Dissertationsprojekt über Tattoos und Immaterialgüterrechte.

- 2** Das Tattoo-Recht macht ca. 10 % meiner beruflichen Tätigkeit aus.
- 3** Ich berate Tätowierer, Studios und Zulieferer über Immaterialgüterrechte, entwerfe AGBs und Aufklärungsformulare, verwalte Marken etc.
- 4** Ein bekannter Tätowierer entwarf für eine Kundin ein individuelles Tattoo. Darüber wurde in mehreren Zeitungen mit Foto berichtet. Einige Monate später entdeckte er im Netz eine schlechte Kopie seines Werks, gestochen von einem Tätowierer aus der gleichen Region. Eine außergerichtliche Einigung scheiterte. Während der Beklagte eine „Privatkopie“ behauptete, da er nicht bezahlt worden sei, wurde die Urheberrechtsverletzung vom Gericht ohne Weiteres erkannt. Anschließend stellte sich die Frage, wie der fiktive Lizenzschaden für ein einmaliges Tattoo zu bemessen ist. Es kam zu einem attraktiven Vergleich.

## MUSIK & COMEDY

Dr. Kirsten König

DRKIRSTENKOENIG.DE



**1** Seit ich denken kann, mache ich Musik. Zur Zeit meines 1. Staatsexamens in Münster habe ich mit meiner damaligen Band die erste CD veröffentlicht und bemerkt, dass es diverse rechtliche Dinge zu beachten gab. Gleichzeitig kam mein späterer Doktorvater, Prof. Dr. Thomas Hoeren, an meine Uni und bot dort die erste Urheberrechtsvorlesung an. Frisch examiniert, ging ich mit der bestandenen Klausur zu ihm, und er ließ mich über das Thema „Rechtliche Probleme der Musik im Film“ bei ihm promovieren. Ab da war mein Weg vorgezeichnet.

jähriger Mandant mich darum bittet, ihn außerhalb seines Künstlerdaseins rechtlich zu betreuen.

**3** Leidenschaftlich, eigensinnig, manchmal chaotisch und einfach nur liebenswürdig.

**4** Einer meiner ungewöhnlichsten Fälle spielte sich im Rahmen einer großen Live-Show ab. An einem Tag, an dem es eine Nachmittags- und eine Abendshow geben sollte, verließ der Tontechniker nach der ersten Show die Halle und kam nicht zurück. Er hatte die zur Show gehörige Musik und Geräusche einzuspielen und konnte es nicht mehr vertreten, dass mutmaßliche Urheberrechtsverletzungen begangen wurden. Im Prozess ging es weniger um Urheberrechtsfragen als um die Gage des Tontechnikers für die bis dahin absolvierten Shows, um die Herausgabe seines Equipments und um eine mögliche Schadenersatzpflicht, da die zweite Show erst mit großer Verzögerung und provisorischer Musik stattfinden konnte und viele Zuschauer den Saal verlassen oder sich beschwert hatten.

**2** Das sind mindestens 90%. Wenn ich auch mal andere Rechtsgebiete bearbeite, dann nur, weil ein lang-

## WINDENERGIE-RECHT

Dr. Timo Hohmuth

WWW.DR-HOHMUTH.DE



**1** Das zieht sich seit dem Studium so durch. Schon damals fand ich die Schnittstelle von Umwelt- und Energierecht interessant. Vielleicht hatte mich auch meine Kindheit geprägt, denn in meiner Region standen früh Windenergieanlagen wie z.B. die Testanlage GROWIAN im Kaiser-Wilhelm-Koog, die schon in den 1980er Jahren eine Nabenhöhe von 100 m hatte, aber auch ein beklemmend wirkendes Atomkraftwerk in Brunsbüttel. In meiner Dissertation habe ich mich dann

Umweltbundesamt angefangen, bevor ich 2008 in die Anwaltschaft gewechselt bin. Dort habe ich dann meine Interessenschwerpunkte weiterverfolgt.

**2** Auf den Bereich Erneuerbare Energien und dort insbesondere Windenergie an Land entfallen wahrscheinlich mind. 80 % meiner anwaltlichen Tätigkeit – je nachdem wie umfangreich gerade andere Mandate oder Projekte ausfallen.

**3** Mein Mandantenkreis im Bereich der Erneuerbaren Energien besteht ganz überwiegend aus (Anlagen-)Betreibergesellschaften oder solchen, die eine solche werden wollen, oft mit landwirtschaftlichem Background. Auch Bürgerenergiegesellschaften sowie Kommunen, Planer\*Innen und Projektierer\*Innen zählen zu meinen Mandanten.

**4** Ungewöhnlich war einmal die Ausgliederung der Lizenzspielerabteilung eines (noch) unterklassigen Fußballvereins für einen Mandanten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien (EE), die ich gemeinsam mit meinem ebenfalls auf EE spezialisierten Kollegen anwaltlich betreut habe.

mit Klimaschutzrecht und Emissionshandel beschäftigt, dazu ein halbes Jahr im BMU hospitieren dürfen und im Anschluss in der neu gegründeten Deutschen Emissionshandelsstelle im

**DIE HAVINFO-FRAGEN AN DIE SPEZIALISTEN**

- 1** Wie sind Sie zu Ihrer Spezialisierung gekommen?
- 2** Welcher Anteil Ihrer anwaltlichen Tätigkeit entfällt auf Ihr Spezialgebiet?
- 3** Wie würden Sie Ihren Mandantenkreis charakterisieren?
- 4** Können Sie uns kurz einen markanten, ungewöhnlichen, vielleicht auch skurrilen oder unterhaltsamen Rechtsfall schildern?

**JAGD- UND WAFFENRECHT**

Dr. Heiko Granzin

**1** Ursprünglich war das im wahrsten Sinne des Wortes eine Schnapsidee. Ein im Agrarrecht tätiger und befreundeter Kollege sprach mich vor etwa 20 Jahren bei einer Fortbildung an, ob ich mich nicht ins Jagd- und Waffenrecht einarbeiten wolle. Seine Mandanten hätten ab und an strafrechtlichen Ärger und stets sei der Jagdschein schnell in Gefahr. Ihnen würde er gern eine Empfehlung aussprechen. Aus der Betätigung in einem etwas abseitigen Nebengebiet wurde dann nach und nach ein echter Arbeitsmittelpunkt.

**2** Mittlerweile widme ich mich etwa zu 80 % Fällen mit jagd- oder waffenrechtlichem Bezug. Abgesehen von „klassischen“ Jagdpachtfällen etc. ergibt sich das oft erst auf den zweiten Blick. Über Jägern und Legalwaffenbesitzern schwebt ständig das Damoklesschwert mangelnder waffenrechtlicher Zuverlässigkeit oder Eignung. Während im Rechtsverkehr gemeinhin die relevante Schwelle der Vorbestraftheit bei 90 Tagessätzen liegt, entfällt bei Vorsatzverurteilungen schon ab 60 Tagessätzen regelmäßig die waffenrechtliche Zuverlässigkeit. Wird diese aberkannt, folgt zwingend die Ungültigerklärung des Jagdscheins mit der weiteren Folge der Beendigung des Jagdpachtvertrags.

Jagd- und Waffenbehörden können unter Gefahrenabwehr Gesichtspunkten zudem alle bekannt gewordenen Tatsachen problemlos verwerten. Schon irrationales, aber strafrechtlich irrelevantes Verhalten gegenüber Polizeibeamten bei einer Verkehrskontrolle (selbst als Beifahrer) kann im Hinblick auf „Eignungszweifel“ ebenso den Jagdschein kosten wie anlässlich einer Hausdurchsuchung nur beiläufig festgestellte Tierhaltungsverstöße. Nicht zuletzt der furchtbare Amoklauf des Phillip F. in Hamburg bestätigt ja die Richtigkeit dieses gesetzgeberischen Ansatzes. Daher gelten auch die strafrechtliche Unschuldsvermutung sowie Beweisverwertungsverbote



hier praktisch nichts. Mit dem Hintergrundwissen um Jagdschein oder Waffenbesitzkarte muss daher teilweise ganz anders agiert werden als im „klassischen Strafrecht“.

**3** Das stereotype Bild des Jägers – „männlich, weiß, alt“ – trifft heute immer noch zu, aber mit abnehmender Tendenz. Die Jagd wird über die Jahre zunehmend jünger und weiblicher, was sich auch in der Mandatsstruktur widerspiegelt. Auf Menschen mit Migrationshintergrund scheint die Jagd hingegen wenig Anziehungskraft zu besitzen. Diese haben – wenn überhaupt – eher mal legalwaffenrechtliche Probleme im Bewachungsgewerbe oder Sportschützenwesen.

**4** Im Jahre 2019 erschoss einer meiner Mandanten einen Wolf, als der mehrere Jagdhunde angriff. Da die Staatsanwaltschaft Anklage wegen eines Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz erhob, wehrten wir uns über zwei Instanzen hinweg unter dem Gesichtspunkt der Rechtfertigung unter Notstandsgesichtspunkten. Der Mandant wurde zwar in beiden Instanzen freigesprochen, aber etwas fast unfreiwillig Komisches hatte das Bemühen des Berufungsgerichtes, sich bloß nicht allzu deutlich zur (gesetzgeberisch unbeantworteten) Frage der Rechtsgüterabwägung zwischen Eigentum und Naturschutzbelangen zu positionieren. Das Gericht schien zu fürchten, dass im Falle eines klaren Votums alle wolfsgeplagten Nutztierhalter am Folgetag zur Wolfsjagd blasen würden.

## FRANZÖSISCHES RECHT

Dr. Alexander Mittmann

[WWW.MITTMANN-LAW.DE](http://WWW.MITTMANN-LAW.DE)

**1** Wie so oft spielte der Zufall mit. Ich bin in Belgien aufgewachsen und zum Studieren nach Hamburg gekommen. Ein paar Freunde haben mich dann dazu überredet, mit ihnen ein Jahr Erasmus in Aix-en-Provence zu machen. Damit fing alles an. Nach einem Diplom wollte ich ein weiteres und noch eins – und plötzlich war ich französischer Rechtsanwalt.

**2** Ich spreche eher von Tätigkeiten mit Frankreichbezug. Der liegt bei ca. 75 % aller Mandate vor. Dazu zählen auch Mandate, in denen ich französische Mandanten im deutschen Recht berate. Französisches Recht dürfte ca. 50 % meiner Tätigkeit ausmachen. Es geht dann zumeist um Handelsrecht, Immaterialgüterrechte, Erbrecht und Immobilienrecht.

**3** Das sind nette Menschen. Die meisten meiner Mandanten kommen entweder aus Deutschland oder aus Frankreich. Das Verhältnis zwischen natürlichen Personen und Gesellschaften dürfte sich in etwa die Waage halten.

**4** Besonders spannend sind Streitige Verfahren vor französischen Gerichten. Ich bin ja in Paris ebenfalls

als Rechtsanwalt (Avocat à la Cour) zugelassen. In Frankreich wird in der Regel auch in Zivilverfahren plädiert. Dem Plädoyer kommt eine große Bedeutung zu, weil das Gericht die Sache vorher nur ganz oberflächlich kennt. Der Anwalt ist in Frankreich also als Redner gefordert. Mir ist die Aufmerksamkeit des Gerichts sicher, weil ich aus dem Ausland angereist bin und – das muss ich zugeben – auch noch einen kleinen Akzent habe. So ist jeder Rechtsfall in Frankreich für mich fordernd und unterhaltsam.



## „GREEN RIGHTS“

Thomas Leidereiter

[WWW.GREEN-RIGHTS.COM](http://WWW.GREEN-RIGHTS.COM)

**1** Mehr als 14 Jahre lang war ich in einer Hamburger Großkanzlei im gewerblichen Rechtsschutz tätig. Als 2004 zwei Kollegen das Büro verließen, die den Sortenschutz für landwirtschaftliche Züchtungen betreuten, blieben einige „Blumenmandate“ liegen, die ich aufgriff. 2014 habe ich mich selbstständig gemacht und auf die Branche der vegetativ vermehrten Zier- und Obstpflanzenzüchter\*innen konzentriert.

**2** Rund 90 % meiner Tätigkeit entfallen auf Mandant\*innen aus dieser Branche. Einen großen Anteil macht das Markenrecht aus. Insgesamt vertere ich über 1.300 nationale, europäische und international registrierte Marken.

Züchter\*innen aus dem Ausland (Großbritannien, Neuseeland, USA, Israel). Auch Bundesländer waren schon Mandanten bei mir. Häufig arbeite ich überdies mit staatlichen Züchtungseinrichtungen und Universitäten zusammen.

**4** Kürzlich habe ich für eine Mandantin, die eine Marke in der Klasse 31 u.a. für „Futterpflanzen für Haustiere“ hält, eine einstweilige Verfügung erwirkt, mit der einem Dritten der Vertrieb von künstlichen Pflanzen untersagt wurde. Ein schöner Erfolg, der belegt, dass die markenrechtliche Ähnlichkeit auch über die sogenannten Warenklassen hinweg reicht.

Gern denke ich auch an den ersten Fall für einen bekannten britischen Rosenzüchter. Er war überzeugt, dass eine norddeutsche Baumschule illegal Pflanzen vermehrt, konnte es aber nicht beweisen. Ich entdeckte, dass die Gegenseite auch Marken meines Mandanten nutzt, und sprach eine Abmahnung aus. Es kam zu einem Treffen ohne Anwalt\*innen, in dem sich die Gegenseite zu einer Buchprüfung bereit erklärte. Sie ergab massenhaft Verletzungshandlungen, sodass mehr als 250.000 Euro Schadensersatz gezahlt wurden – eine nicht nur in diesem Industriezweig beachtliche Summe.

Zum Schmunzeln mag schließlich eine von mir seit über 20 Jahren vertretene Marke anregen: die deutsche Marke Nr. 301 37 016 „Verpiss-Dich“.



**3** Mandant\*innen sind größtenteils kleinere und mittlere Mittelständische Unternehmen aus dem Bereich Zier- und Obstpflanzenzüchtung, wobei dazu gerade im Zierpflanzensektor auch für die Branche große Unternehmen zählen. Zudem vertere ich viele

# Hamburg aktuell

Veranstaltungen  
und News

## UNSER HIGHLIGHT

„Acht Fragen an ...“:  
Ausgewählte Ham-  
burger Amtsgerichte  
im Kurzporträt

MEHR INFOS Seite 14

Alle Veranstaltungen finden Sie unter  
[www.hav.de/veranstaltungen](http://www.hav.de/veranstaltungen)



### KINOABEND

## Die „Lange Nacht des Menschenrechts-Films“

Alle zwei Jahre wird der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis ausgelobt. Er ehrt – inzwischen zum 13. Mal – Regisseure und Autoren, die sich mit ihren Kino-, Fernseh- und Filmproduktionen in herausragender Weise mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen. Die aktuellen Preisträger wurden auf einer Veranstaltung in Nürnberg am 22. Dezember 2022, dem Tag der Menschenrechte, in sechs Kategorien (s. unten) ausgezeichnet. Die prämierten Filme werden – zusammen mit didaktischen Materialien – für die Bildungsarbeit, Filmscreenings/Filmgespräche und für andere eigenständige Veranstaltungen aufbereitet und angeboten.

Zum vierten Mal präsentieren nun auch der HAV und seine Mitveranstalter die prämierten Filme und TV-Beiträge zum Thema Menschenrechte in einer langen Filmnacht im Hamburger Abaton Kino. Folgende 2022 prämierten Beiträge werden in diesem Jahr gezeigt:

**PREISTRÄGER LANGFILM: A BLACK JESUS**

**PREISTRÄGER KURZFILM: DER LANGE WEG DER SINTI UND ROMA**

**PREISTRÄGER HOCHSCHULE: GEAMĀNA**

**PREISTRÄGER NON PROFESSIONAL: ICH WÜNSCHE MIR ...**

**PREISTRÄGER MAGAZIN: MONITOR – EUROPAS SCHATTENARMEE:**

**PUSHBACKS AN DER KROATISCH-BOSNISCHEN GRENZE**

**PREISTRÄGER KATEGORIE BILDUNG: HAYAT SPRINGT**

Die Filmemacher:innen werden anwesend sein und stehen nach der Aufführung zu Gesprächen bereit.

**WAS** Filmnacht

**WANN** 1. September 2023, 18:00 Uhr

**WO** Abaton Kino, Allendeplatz 3 / Ecke Grindelhof, 20146 Hamburg

**KOSTEN** kostenlos

**ANMELDUNG** [www.hav.de/menschenrechtsfilmpreis](http://www.hav.de/menschenrechtsfilmpreis)

**Infos zu Preis und Preisträger:innen** [www.menschenrechts-filmpreis.de](http://www.menschenrechts-filmpreis.de)

**Veranstalter** Amnesty International, Bezirk Hamburg e.V., Bahá'í-Gemeinden Hamburg, Hamburgischer Anwaltverein e.V., peace brigades international – Deutscher Zweig e.V., SEGEMI Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V., Evangelische Akademie der Nordkirche

## FÜHRUNG

## Hamburg historisch – Geschichte, die mitreißt

Die Hamburger Innenstadt ist heute von Einkaufsmöglichkeiten geprägt. Eine Passage folgt auf die andere, vom Rathaus bis zum Gänsemarkt. Doch haben Sie sich schon mal gefragt, wie das früher war? Wir entdecken gemeinsam die „Hamburger Slums“, unser „Gängeviertel“, finden heraus, welche Auswirkungen der

Große Brand von Hamburg hatte und warum der „Michel“ für Seeleute so wichtig war. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungstour mit Martina Darkow (Hansestadt Touren) durch die Geschichte der Hanse- und Hafenstadt mit ihrer Speicherstadt, die seit 2015 im UNESCO Kulturerbe gelistet ist!



Blick von der Holzbrücke auf die Häuser der Deichstraße, die ein kleiner Rest vom historischen Hamburg ist

Foto: Pixabay© KarstenBergmann

**WAS** Führung

**WANN** 22. Juni 2023,  
Beginn um 17:00 Uhr

**WO** Wird mit der Bestätigung  
der Anmeldung kommuniziert

**DAUER** ca. 120 Minuten

**KOSTEN** € 15,00 pro Person

**ANMELDUNG**

Online auf [www.hav.de/74](http://www.hav.de/74)

## FÜHRUNG

## Hamburger Kunsthalle: Vija Celmins / Gerhard Richter

Vija Celmins (\*1938 Riga) und Gerhard Richter (\*1932 Dresden) zählen zu den international renommiertesten Künstler:innen ihrer Generation. Eine große Doppelschau in der Hamburger Kunsthalle bringt die beiden erstmalig zusammen und macht überraschende Verbindungen sichtbar. Neben der thematischen Nähe, der künstlerischen Arbeit mit fotografischen Vorlagen und der besonderen Bedeutung der Farbe Grau ist es die Frage nach den elementaren Bedingungen des Darstellens, die Celmins und Richter beschäftigt. Was ist Realität, was ist Repräsentation? Und wie kann die Wahrnehmung, das Sehen selbst, sichtbar gemacht werden?

Vija Celmins' beeindruckende Gemälde und Zeichnungen sind in Europa selten zu sehen. Die Hamburger Kunsthalle möchte

dazu beitragen, ihrem Werk zu einer größeren Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit zu verhelfen. Mit einer starken, weiblichen Position als Dialogpartnerin öffnet sich die Möglichkeit, das oft als singular vorgestellte Werk Gerhard Richters mit einem frischen Blick neu zu befragen und zu entdecken.

Die Ausstellung umfasst ca. 70 Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken sowie Objekte und findet im zweiten Obergeschoss der Galerie der Gegenwart statt. Die Dramaturgie der Doppelschau führt von einer frühen künstlerischen Beschäftigung mit Alltagsgegenständen über die Auseinandersetzung mit Krieg und Migration (in den sogenannten »Disaster«-Arbeiten) hin zu kunstphilosophisch-reflektierenden Werken (»in response to Duchamp«).

**WAS** Führung

**DAUER** ca. 90 Minuten

**KOSTEN** € 20,00 pro Person

**WANN** 24. August 2023 von

18:30 bis 20:00 Uhr oder von

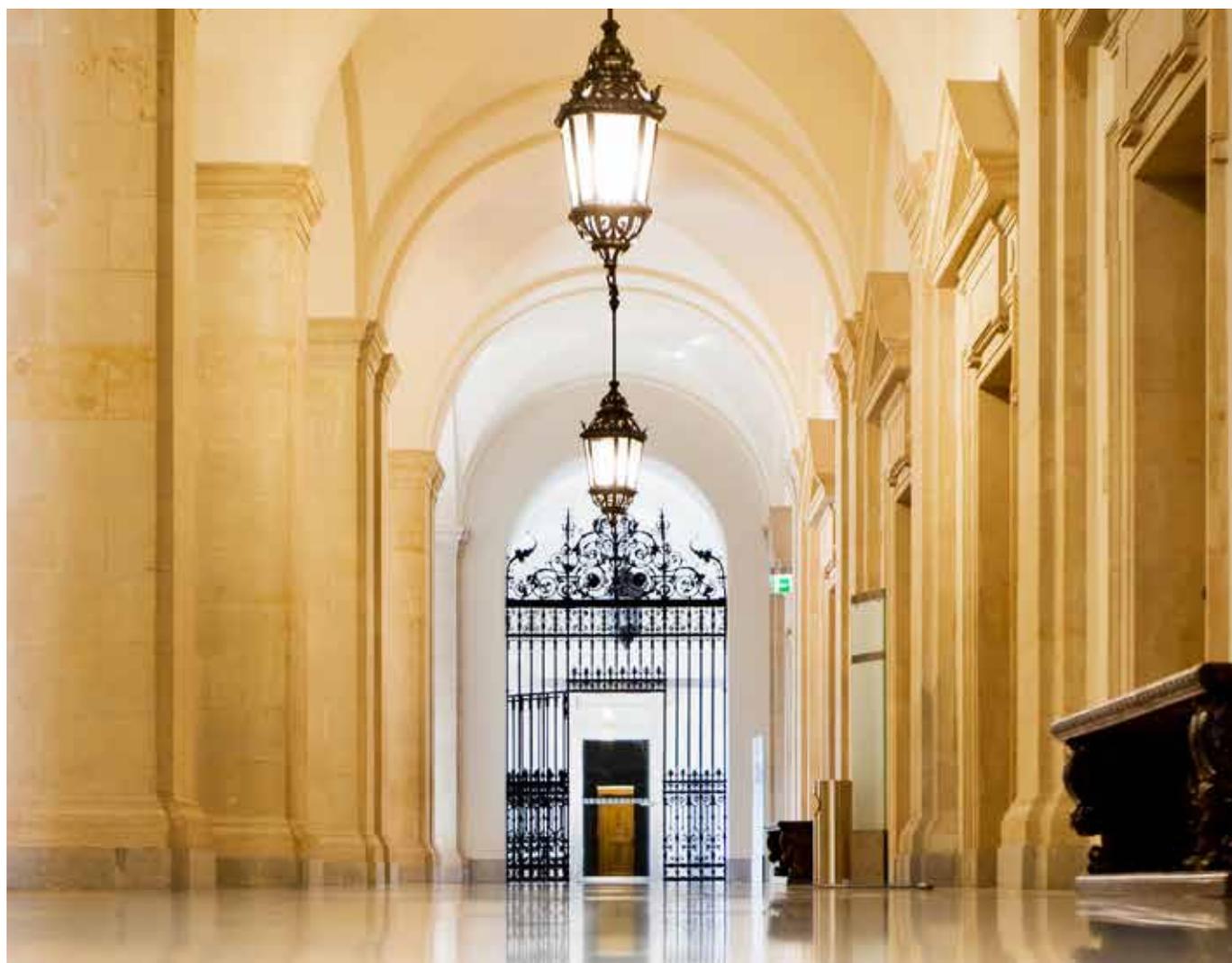
18:45 bis 20:15 Uhr

**WO** Hamburger Kunsthalle,  
Glockengießerwall 5, 20095  
Hamburg

**ANMELDUNG** Online

Beginn 18:30: [www.hav.de/8](http://www.hav.de/8)

Beginn 18:45: [www.hav.de/80](http://www.hav.de/80)



# Hamburger Gerichts-Kompass

Kurzporträts mit je acht (nicht ausschließlich juristischen) Fragen und Antworten

Der HAV fragt, die Amtsgerichte antworten. Na ja, nicht immer, denn einige Direktorinnen und Direktoren der Amtsgerichte wollten uns partout nicht verraten, welche Restaurants ihre Richterinnen und Richter mittags bevorzugt aufsuchen. Dafür enthalten die anderen Antworten viele Fakten und Informationen.

- 1** Wie viele Richterinnen und Richter sind aktuell bei Ihnen am Gericht tätig und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt?
- 2** Welche Verfahren werden bei Ihnen aktuell verhältnismäßig schnell abgewickelt und wo gibt es Engpässe?
- 3** Gibt es in der Richterschaft zwei Lieblingsmittagsrestaurants in der Nähe des Gerichts?
- 4** Gibt es bei Ihnen auf den Gerichtsfluren noch Anwältinnen und Anwälte, die spontan auf die Wahrnehmung auswärtiger Mandate warten ...?
- 5** Bevorzugt die Mehrheit Ihrer Richterinnen und Richter Anwältinnen und Anwälte in Robe oder ist der Mehrheit der Richterschaft dies egal?
- 6** Ist der Zugang zu Ihrem Gericht für Personen mit Handicap gewährleistet?
- 7** Sind Videoverhandlungen grundsätzlich möglich und lässt sich grob angeben, inwiefern davon – auch in Postcoronazeiten – Gebrauch gemacht wird?
- 8** Das AG HH-Harburg veranstaltet jährlich ein Skatturnier und lädt auch die Anwaltschaft dazu ein; sind vergleichbare Veranstaltungen grundsätzlich auch bei Ihrem Gericht möglich oder werden sogar schon angeboten?

## AMTSGERICHT HAMBURG-WANDSBEK

Geantwortet hat: Niels Focken,  
Direktor des AG Wandsbek

**1** Beim Amtsgericht Hamburg-Wandsbek sind derzeit 28 Richterinnen und Richter beschäftigt; insgesamt hat das Gericht rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**2** Große Krisen mit erheblichen Rückständen hatten wir 2020 im Zivilbereich, 2021 in der Betreuung und 2022 im Strafbereich. Für 2023 sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

**3** Haben wir, verraten wir aber nicht.

**4** Nein!

**5** Wir bevorzugen es, wenn die Anwaltschaft in Robe auftritt. Bei der zunehmenden Vielzahl von Verfahrensbeteiligten sind die Anwälte dann leichter zu erkennen.



**6** Ja. Lassen Sie sich nicht irritieren von dem seit der Errichtung vor acht Jahren defekten Rollstuhllift, der auf Wunsch des privaten Vermieters anstelle einer Rampe errichtet wurde. Der Rollstuhllift ist überflüssig. Alle Räume sind auch ohne ihn barrierefrei erreichbar. Das sagen wir dem Vermieter aber nicht.

**7** Wir verfügen in allen Sälen über eine technisch hochwertige Videoausstattung, die zunehmend zuverlässig funktioniert, insbesondere seit wir einen lokalen IT-Supporter – außer donnerstags – im Hause haben. Donnerstags ist er in Bergedorf. Wo es angemessen ist, wird von der Möglichkeit einer Videoübertragung Gebrauch gemacht.

**8** In Anlehnung an die Struktur unseres Gerichtsbezirks verbieten sich leider aufregende gesellschaftliche Ereignisse wie die von Ihnen beispielhaft genannten Skatturniere.

## AMTSGERICHT HAMBURG-ST. GEORG

Geantwortet hat: Anja Spohler,  
Direktorin des AG St. Georg

**1** Beim Amtsgericht Hamburg-St. Georg sind – Stand heute – insgesamt 184 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon 39 Richterinnen und Richter.

**2** Es gibt immer wieder wechselnd durch alle Bereiche des Gerichts erhebliche Personalengpässe. Insbesondere im Servicebereich ist die Personaldecke überall und wie auch in allen anderen Amtsgerichten ausgesprochen dünn, so dass jederzeit bei Ausfall weiterer Kolleginnen und Kollegen akute Krisen entstehen können. Sie gehen mit dem sprunghaften Anstieg der Bearbeitungszeiten und mit der Bildung von Rückständen in beunruhigendem Ausmaß einher.

**3** In St. Georg gibt es eine Vielzahl von Lokalen in fußläufiger Entfernung vom Gericht, etwaig bevorzugte Restaurants

meiner Kolleginnen und Kollegen sind mir allerdings nicht bekannt.

**4** Nein.

**5** Die Anwältinnen und Anwälte treten in aller Regel in Robe auf, was auch dem Wunsch der Richterinnen und Richter entspricht.

**6** Ja.

**7** Das Amtsgericht Hamburg-St. Georg ist in allen Sälen mit Videoanlagen aus-

gestattet, die in geeigneten Konstellationen von den Richterinnen und Richtern für Videoverhandlungen regelmäßig genutzt werden.

**8** Veranstaltungen und Feste, die auch für „gerichtsfernde“ Personen zugänglich wären, gibt es nicht, der Teilnehmerkreis unserer Feiern beschränkt sich auf die am Amtsgericht Hamburg-St. Georg tätigen Kolleginnen und Kollegen.



## AMTSGERICHT HAMBURG-ALTONA

Geantwortet hat: Dr. Matthias Buhk, Direktor des AG Altona

**1** Tätig sind bei uns derzeit 29 Richter\*innen. Insgesamt hat das Amtsgericht Hamburg-Altona ca. 160 Mitarbeiter\*innen.

**2** Wir versuchen natürlich alle Verfahren so schnell wie möglich abzuwickeln. Die angespannte Personalsituation im Geschäftsstellenbereich aber, die alle Hamburger Amtsgerichte gleichermaßen betrifft, führt immer wieder zu gelegentlichen temporären Engpässen und Verzögerungen im Ablauf. Von solchen kann jeder unserer Verfahrensbereiche betroffen sein, abhängig davon, wo die Vakanzen gerade entstehen und adäquater Ersatz nicht rechtzeitig gefunden werden kann.

**3** Die „cantina fux und ganz“ ist ein Ort, an dem sich viele unserer Kolleg\*innen mittags gern treffen.

**4** Anwältinnen und Anwälte auf unseren Gerichtsfloren, die dort ohne Anliegen warten, sind mir bislang nicht begegnet.

**5** Nach meiner persönlichen Einschätzung, die vermutlich auch von einigen Kolleg\*innen geteilt wird, gehört es zum Berufsbild eines Organs der Rechtspflege, in Gerichtsverhandlungen eine Robe zu tragen und hierdurch zum Ausdruck zu bringen, nicht als Privatperson vor Ort zu sein.

**6** Auch Personen mit Handicap haben grundsätzlich die Möglichkeit des Zugangs zu unserem Gerichtsgebäude.

**7** Alle unsere Verhandlungssäle sind für Videoverhandlungen vorbereitet, in geeigneten Fällen wird in Zivil- und auch in Familienverhandlungen hiervon auch Gebrauch gemacht.

**8** Veranstaltungen ähnlich einem Skatturnier werden in unserem Gericht bislang nicht angeboten und sind derzeit auch nicht geplant.



## AMTSGERICHT HAMBURG-HARBURG

Geantwortet hat: Christian Huland, Direktor des AG Harburg

**1** Am Amtsgericht Hamburg-Harburg sind gegenwärtig ca. 165 MitarbeiterInnen tätig, davon 36 RichterInnen.

**2** Ob ein Verfahren „verhältnismäßig (?) schnell (?)“ abgewickelt wird, unterliegt nicht zuletzt der subjektiven Einschätzung der Beteiligten. Die Dauer eines Verfahrens ist bekanntermaßen von einer Vielzahl an Faktoren abhängig und einer faktenbasierten objektiven Beurteilung kaum zugänglich. Daten und Fakten dazu kann ich mithin nicht mitteilen.

Bekannt ist, dass in der Justiz in vielen, wechselnden Bereichen personelle Engpässe einen reibungslosen Ablauf behindern können. Das Gericht im Süden ist davon auch nicht frei, Harburg-spezifische Daten und Fakten gibt es dazu nicht.

**3** Nein. Ein Restaurant/Café liegt neben dem Gericht, wenige Gehminuten entfernt finden Sie einige Restaurants.



**4** Dazu kann ich keine Daten/Fakten liefern. Jedenfalls hinterlassen die mir bekannten Anwältinnen und Anwälte nicht den Eindruck, einfach auf irgendetwas zu warten. Sie sind regelhaft mit etwas beschäftigt.

**5** Das orientiert sich am Verfahrensbereich, kann vielleicht auch mal vom

einzelnen Fall abhängen. Grundsätzliche „Mehrheiten“ sind als Daten und Fakten nicht festzustellen.

**6** Der barrierefreie Zugang ist gewährleistet.

**7** Videoverhandlungen sind möglich. Es wird der Verfahrensordnung entsprechend davon Gebrauch gemacht.

**8** An dieser Stelle kann ich Ihnen mitteilen, dass das Turnier auch weiterhin stattfinden wird.

## AMTSGERICHT HAMBURG-BERGEDORF

Geantwortet hat: Dr. Jessica Oeser,  
Direktorin des AG Bergedorf

**1** Es sind 14 Richter/innen und insgesamt ca. 70 Mitarbeiter/innen in Bergedorf tätig.

**2** In Bergedorf gibt es keine großen Rückstände, die besonders erwähnenswert wären. Auch hier macht sich jedoch wie in allen Amtsgerichten die Personal- und Nachwuchsnot bemerkbar.

**3** Das reichhaltige Restaurantangebot der Bergedorfer Innenstadt befindet sich fußläufig zum Gericht und wird von der Richterschaft je nach kulinarischen Vorlieben unterschiedlich frequentiert.

**4** Wenn, ist es nicht erkennbar ...

**5** Dies wird unterschiedlich bewertet und hängt zudem von der Art des Verfahrens ab.

**6** Der Zugang ist über den Innenhof mit einem Fahrstuhl gewährleistet.

**7** Ohne Antwort.

**8** Das Amtsgericht veranstaltet das seit

mehr als 100 Jahren durchgeführte „Hasenessen“ in jährlicher Tradition (wobei es nicht zwingend ist, „Hase“ zu essen). Alle Rechtsanwält/innen, die sich mit dem Amtsgericht Bergedorf verbunden fühlen, werden hierzu eingeladen. Falls es bei Ihren Kollegen/innen noch jemanden gibt, der gerne eingeladen werden würde, kann diese/r sich gerne an mich oder unsere Verwaltung wenden.



## AMTSGERICHT HAMBURG-BARMBEK

Geantwortet hat: Roger Dubbel-Kristen,  
Direktor des AG Barmbek

**1** Am Amtsgericht Hamburg-Barmbek sind aktuell 34 Richterinnen und Richter und insgesamt ca. 170 Mitarbeiter\*innen tätig.

**2** Ob ein Verfahren „verhältnismäßig schnell“ abgewickelt wird, unterliegt wesentlich den unterschiedlichen subjektiven Einschätzungen der Beteiligten sowie den Umständen des Einzelfalls eines jeden Verfahrens. Bekannt ist, dass (auch) die Justiz unter dem „Fachkräftemangel“ leidet und die „Auskömmlichkeit“ der Bedarfe von den Entscheidungsträgern zur Ausstattung der Gerichte unter Berücksichtigung der Bereitschaft und der Fähigkeit der finanziellen Einsätze unterschiedlich bewertet wird.

„Engpässe“ – auch in erheblicherem Umfang – gehören seit Jahren zum Alltag (nicht nur) im hiesigen Gericht, sondern insbesondere auch in den priorisierten Bereichen des Familien- und des Betreuungsgerichts. Große Krisen hatten

wir 2019 im Straf-, 2021 im Grundbuch- und seit Mitte 2022 sowie auch aktuell noch im Nachlassbereich.

**3** Nein. Möglichkeit zur Nahrungsbeschaffung befinden sich in der Umgebung des Gerichts.

**4** Nein.

**5** Eine Umfrage habe ich nicht vorgenommen, maße mir aber an zu behaupten, dass die Mehrheit der richterlichen Kolleg\*innen schon zur hinreichenden äußerlichen Unterscheidbarkeit der anwaltlichen Bevollmächtigten von deren Mandantschaft und den sonstigen Verfahrensbeteiligten Anwalt\*innen in Robe „bevorzugt“. Oldschool und vielleicht schon ein bisschen aus der Zeit gefallen mag meine persönliche Auffassung als dienstältester Direktor der Hamburger Amtsgerichte sein, dass ich das Tragen einer anwaltlichen Robe der („Auch-“)Funktion

der Anwalt\*innen als Organe der Rechtspflege als angemessen ansehe. Ich darf aber „Robenverweigerer\*innen“ beruhigen, dass ich anders als die/der eine oder andere Vorsitzende in südlicher gelegenen Bundesländern deswegen kein Gerichtsverfahren eskalieren lassen würde.

**6** Der barrierefreie Zugang ist gewährleistet.

**7** Videoverhandlungen sind möglich, sämtliche Sitzungssäle sind hierfür technisch ausgestattet. Es wird der Verfahrensordnung entsprechend und auch häufig davon Gebrauch gemacht.

**8** Vergleichbare Veranstaltungen werden derzeit weder durchgeführt noch erwogen.



# HAV- Seminare

---



Das komplette Seminarangebot  
und aktuelle Informationen  
finden Sie unter  
[www.hav.de/veranstaltungen](http://www.hav.de/veranstaltungen)



oder indem Sie sich für unseren  
Newsletter anmelden.  
[www.hav.de/Newsletter](http://www.hav.de/Newsletter)

---

Hinweis: Wir haben das  
gedruckte Verzeichnis eingestellt.

**§ 15 FAO**

## Albtraum Alter

**TERMIN** 13. Juni 2023, von 10:00 bis 12:30 Uhr und von  
14:00 bis 16:30 Uhr  
(2 Teile = 1 Online-Seminar, keine Auswahltermine)  
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Online

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENTIN** Rechtsanwältin Dr. Gudrun  
Doering-Striening, Fachanwältin für Sozial- und  
Familienrecht, Essen



**INHALT**

- › Ich will nicht ins Heim: Alternativen, Kosten und sozialrecht-  
liche Basics
- › Wer soll das bezahlen? Die 100.000-€-Grenze beim Elternunter-  
halt
- › Dafür habe ich nicht ein Leben lang gearbeitet: Der Schen-  
kungsrückforderungsanspruch



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToMeeting-System von Schweitzer Fachinformationen hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/60](http://WWW.HAV.DE/60)**

---

---

## Insolvenzrecht

---

### § 15 FAO

## Aktuelles Insolvenzrecht: Geschäftsleiter- und Gesellschafterhaftung – Restrukturierungsrecht – Privatinsolvenz

**TERMIN** 14. Juni 2023, von 14:00 bis 19:30 Uhr  
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Andreas Schmidt, Richter am Amtsgericht Hamburg

### INHALT

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Fragen des Insolvenz- und Restrukturierungsrechts. Im Fokus stehen dabei – neben der aktuellen Rechtsprechung insbesondere des BGH – praxisrelevante Fragen um die Möglichkeiten des Insolvenzverwalters zur Massegenerierung (Geschäftsleiterhaftung, § 15b InsO; Recht der Gesellschafterdarlehen, § 135 InsO; Einschränkungen durch das SanInsKG). Ein Update zu aktuellen Entwicklungen im Restrukturierungsrecht und der Privatinsolvenz des Geschäftsleiters bzw. des Gesellschafters runden die Veranstaltung ab.

Geschäftsleiterhaftung, § 15b InsO

- › Was ist neu? Und was bleibt von § 64 GmbHG?
- › Zahlungen und Masseschmälerung
- › Umfang der Haftung, § 15b Abs. 4 InsO

Recht der Gesellschafterdarlehen, § 135 InsO

- › Darlehen und gleichgestellte Forderungen
- › Gesellschafter und gleichgestellte Dritte
- › Sonderproblem: Gewinnausschüttung

Einschränkungen durch das SanInsKG (vormals: COVInsAG)

Die Privatinsolvenz des Geschäftsleiters bzw. Gesellschafters

- › Abgrenzung Regel-/Verbraucherinsolvenz
- › Forderungen gemäß § 302 InsO
- › Insolvenzplan / gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan

Restrukturierungsrecht

- › Aktuelle Entwicklungen
- › Insolvenzplan / Restrukturierungsplan




---

## Versicherungsrecht

---

### § 15 FAO

## Aktuelles Versicherungsrecht

**TERMIN** 15. Juni 2023, von 13:30 bis 19:00 Uhr  
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Dr. Hubert W. van Bühren, Fachanwalt für Versicherungsrecht, Köln

### INHALT

Das Seminar richtet sich an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die sich mit dem aktuellen Versicherungsrecht und den Entscheidungen zu diesem Rechtsgebiet vertraut machen wollen. Fachanwälte für Versicherungsrecht erhalten eine Bescheinigung gemäß § 15 FAO. Die Systematik des reformierten Versicherungsvertragsrechts wird umfassend unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung dargestellt:

- › Beratungspflichten und Informationspflichten der Versicherer
- › Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen und Gefahrerhöhung
- › Unterversicherung / Überversicherung
- › Repräsentantenhaftung
- › Agentenhaftung
- › Rechtsfolgen bei vorsätzlicher Herbeiführung des Versicherungsfalles
- › Quotenbildung bei grober Fahrlässigkeit
- › Beweis für den Eintritt des Versicherungsfalles
- › Wegfall des Befriedungs- und Anerkenntnisverbots sowie des Abtretungsverbots in der Haftpflichtversicherung




---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/61](http://WWW.HAV.DE/61)**

---




---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/62](http://WWW.HAV.DE/62)**

---

## Gewerblicher Rechtsschutz

### § 15 FAO

## AGB-Rechte und IP-Verträge

**TERMIN** 20. Juni 2023, von 09:00 bis 12:00 Uhr  
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1,  
Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Dr. Arno Grohmann,  
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz,  
Stuttgart



### INHALT

Das Seminar richtet sich an Praktiker, die sich mit der Gestaltung und Verhandlung von IP-Verträgen beschäftigen. Die rechtlichen Grenzen des AGB-Rechts werden im Rahmen der Erstellung von Verträgen des geistigen Eigentums häufig nur unzureichend berücksichtigt.

Das Seminar beginnt mit einer praxisorientierten Darstellung zur Anwendbarkeit und den wesentlichen Prüfungsschritten des AGB-Rechts. Schwerpunktmäßig werden dann gängige Klauseln und Formulierungen in diversen IP-Vertragstypen (Lizenz-, Kauf-, F&E-Verträge, NDAs) behandelt, einschlägige Rechtsprechung vorgestellt und typische Fehlerquellen aufgezeigt. Auch werden Formulierungs- und Argumentationshilfen vorgestellt.



**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/63](http://WWW.HAV.DE/63)**

## Gewerblicher Rechtsschutz

### § 15 FAO

## Aktuelle Rechtsprechung zum GeschGehG

**TERMIN** 20. Juni 2023, von 14:00 bis 17:00 Uhr  
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B  
200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/  
FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Dr. Arno Grohmann,  
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz,  
Stuttgart



### INHALT

Mittlerweile liegen eine ganze Reihe von obergerichtlichen Entscheidungen zu dem am 26. April 2019 in Kraft getretenen GeschGehG vor. Der Vortrag bietet einen thematisch geordneten Überblick zur aktuellen Rechtsprechung der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Arbeitsgerichte. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Frage, welche Anforderungen an das Kriterium der angemessenen Geheimhaltungsmaßnahmen gestellt werden und welche Folgen sich daraus ableiten. Weitere Themen sind z.B. das Reverse Engineering, prozessuale Fragen sowie die Gestaltung von Geheimhaltungsvereinbarungen.



**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/64](http://WWW.HAV.DE/64)**

## BELGIEN UND DEUTSCHLAND

### Peter De Cock

ADVOCAAT IN BELGIEN

RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND  
(Eignungsprüfung in 1994 bestanden)

steht deutschen Kollegen für  
Mandatsübernahme im gesamten  
belgischen Raum zur Verfügung.

Über 30 Jahre Erfahrung  
mit Handels-, Straf- und Zivilrecht,  
Bau-, Transport- und Verkehrsrecht  
Eintreibung, Schadensersatzforderungen,  
Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT  
(ANTWERPEN)

TEL.: 0032 3 646 92 25

FAX: 0032 3 646 45 33

E-MAIL: [advocaat@peterdecock.be](mailto:advocaat@peterdecock.be)

INTERNET: [www.peterdecock.be](http://www.peterdecock.be)

---

## Urheber- und Medienrecht, Verlagsrecht

---

### § 15 FAO

### Verlagsrecht – ein Überblick

**TERMIN** 21. Juni 2023, von 13:30 bis 19:00 Uhr  
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENTIN** Rechtsanwältin Dr. Sandra Wagner, LL.M., Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht sowie Gewerblichen Rechtsschutz, Berlin



#### INHALT

Das Seminar führt Sie anhand praktischer Fallbeispiele durch das meist wenig bekannte Verlagsrecht und vermittelt einen Überblick.

Das Seminar ist für Praktiker im Verlagsrecht und für Fachanwälte im Urheber- und Medienrecht, die sich für die Grundlagen des Verlagsrechts interessieren, geeignet. Es macht Sie mit praxisrelevanten Einzelfragen und aktuellen Neuerungen vertraut und versucht Zusammenhänge links und rechts vom Tellerrand aufzuzeigen.

Insbesondere betrachten wir:

- › Grundzüge des Verlagsrechts
- › Traditionelles Verlagsgeschäft vs. neue Nutzungsart
- › Rechtsverwertung
- › Rechtsverletzungen und ihre Folgen
- › Aktuelle Fragestellungen / Entwicklungen




---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/65](http://WWW.HAV.DE/65)**

---



---

## Arbeitsrecht

---

### § 15 FAO

### Aktuelle Rechtsprechung im Arbeitsrecht

**TERMIN** 27. Juni 2023, von 14:00 bis 17:00 Uhr  
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Sven Esko Horn, Präsident des Arbeitsgerichts Hamburg

#### INHALT

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die aktuellsten Entscheidungen im Arbeitsrecht. Dabei werden die Entscheidungen bis zum Tag der Veranstaltung eingearbeitet werden.

Zum heutigen Zeitpunkt ist aber schon absehbar, dass über folgende Themen zu sprechen sein wird:

- › Auflösungsanträge
- › Schleppnetzanträge
- › Entwicklungen beim beM
- › Annahmeverzug (eine insbesondere für den Vergleich wichtige Thematik, um nicht in eine Strafbarkeit nach § 266a StGB „hineinzulaufen“)
- › Bestimmtheit bei Beschäftigungsanträgen

Dabei erschöpft sich die Veranstaltung nicht in der stumpfen Wiedergabe der Entscheidung, sondern bettet sie in die allgemeinen Regeln ein, welche manchmal in Vergessenheit geraten sind.




---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/67](http://WWW.HAV.DE/67)**

---

---

## Verkehrsrecht

---

**§ 15 FAO**

### Verkehrsrecht – ausgewählte Probleme

**TERMIN** 28. Juni 2023, von 14:00 bis 17:00 Uhr  
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1,  
Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Hans Christian Lohmann, Richter  
am Hanseatischen Oberlandesgericht, Hamburg

**INHALT**

Schwerpunkt des Seminars ist die Erörterung aktueller Fragen zum Straßenverkehrsrecht in Zivilsachen. Es wird relevante Rechtsprechung des zurückliegenden Jahres vorgestellt und analysiert. Ferner werden ausgewählte Probleme zu den Haftungsgrundlagen und zur Schadenshöhe behandelt.




---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/68](http://WWW.HAV.DE/68)**

---



---

## Familienrecht

---

**§ 15 FAO**

### Aktuelle Probleme des prozessualen Familienrechts und des materiellen Familienrechts

**TERMIN** 29. Juni 2023, von 14:00 bis 19:30 Uhr,  
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall  
12, 20355 Hamburg

**PREIS** € 320,00 bzw. € 160,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENTEN** Dr. Alexander Witt, Richter am  
Hanseatischen Oberlandesgericht, Hamburg, und  
Oliver Lass, Richter am Amtsgericht Hamburg

**INHALT**

Das Seminar behandelt aktuelle Probleme und aktuelle Rechtsprechung zum gesamten Familienrecht, insbesondere zum Sorge- und Umgangsrecht, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, Versorgungsausgleichsrecht, Vermögensauseinandersetzung anlässlich Trennung und Scheidung sowie zu sonstigen familienrechtlichen „Nebengebieten“ wie Kosten, Verfahrenswert und VKH.




---

**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/69](http://WWW.HAV.DE/69)**

---

GRIGOLLI  PARTNER  
AVVOCATI - RECHTSANWÄLTE

**IHRE PARTNER IN ITALIEN**

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung im deutsch-italienischen Rechtsverkehr bei allen Mandaten mit Italien-Bezug, landesweit und in deutscher Sprache.

Ihre Ansprechperson ist Herr  
RA & Avv. Dr. Stephan Grigolli  
Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht



**Grigolli & Partner**  
Piazza Eleonora Duse, 2  
I-20122 Mailand  
T +39 02 76023498  
F +39 02 76280647

[www.grigollipartner.it](http://www.grigollipartner.it) [studiolegale@grigollipartner.it](mailto:studiolegale@grigollipartner.it)

## Familienrecht

### § 15 FAO

## Aktuelles im Unterhaltsrecht

**TERMIN** 3. Juli 2023 von 13:00 bis 20:00 Uhr, 6 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

**PREIS** € 320,00 bzw. € 160,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Alexander Witt, Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht, Hamburg

### INHALT

Das Seminar stellt die neuesten Entwicklungen im Unterhaltsrecht dar. Es befasst sich unter anderem mit der derzeit viel diskutierten Frage, ob die Rechtsprechungsänderung des BGH zur Berechnung des Kindesunterhalts zu einem Systemwechsel im Unterhaltsrecht führt und welche Folgen dies auch für andere Unterhaltsansprüche hat.

Ferner befasst sich das Seminar mit der ebenfalls grundlegenden Rechtsprechungsänderung des BGH zur Berücksichtigung von Tilgungsleistungen bei Immobilienkrediten. Es kommen daneben auch weitere für die Praxis wichtige Entscheidungen zum Unterhaltsrecht zur Sprache.



**DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/7](http://WWW.HAV.DE/7)**



## Jetzt handeln

## BRAO-Reform und Berufs-Haftpflicht-Versicherung

Die Neuauflage des HAV-Rahmenvertrages zur Berufshaftpflicht-Versicherung bietet Anreiz zum Wechsel. Profitieren Sie von unserer umfassenden Beratung, innovativen Inhalten und attraktiven Prämien.

### Highlights

- Umfassende Mitversicherung der Tätigkeit als Insolvenz-/Zwangsverwalter, Notarvertreter etc.
- StaRUG | Einschluss Restrukturierungsbeauftragter & Sanierungsmoderator möglich
- Absicherung von Schiedsgerichtsverfahren
- Weltweiter Geltungsbereich (exklusive USA | Kanada)
- Mitversicherung immaterieller Schäden u. v. m

### Prämien-Vorteile

- Niedrigere Grundbeiträge
- Reduzierte Mitarbeiterzuschläge
- Nebentätigkeits- und Laufzeitnachlässe

**Ihr Ansprechpartner:** Radoslaw Wilicki | [r.wilicki@funk-gruppe.de](mailto:r.wilicki@funk-gruppe.de)

**Mehr zu Funk:** [funk-gruppe.com/professional-risks](http://funk-gruppe.com/professional-risks)



## Arbeitsrecht, Insolvenzrecht

§ 15 FAO

### Arbeitsrecht in der Krise und der Insolvenz

**TERMIN** 4. Juli 2023, von 09:30 bis 12:00 und von 14:00 bis 16:30 Uhr  
(2 Termine = 1 Online-Seminar, keine Auswahltermine)  
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Online

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder  
HAV/FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Wolfgang Arens, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Steuerrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht, Bielefeld

#### INHALT

Das Seminar zeigt typische Problemfelder der Praxis des Arbeitsrechts in der Krise und der Insolvenz auf und stellt die aktuelle obergerichtliche Rechtsprechung dar. Alle Teilnehmer erhalten eine sehr umfangreiche Seminarunterlage mit zahlreichen Mustern, Übersichten und Checklisten. Aus den folgenden Themenkreisen werden Schwerpunkte dargestellt:

- Beendigung des Arbeitsverhältnisses in der Insolvenz
- › Die Arbeitgeberstellung in der Insolvenz und im vorläufigen Insolvenzverfahren
  - › Das Kündigungsrecht des Arbeitnehmers und des Insolvenzverwalters
  - › Das insolvenzrechtliche Freistellungsrecht des Insolvenzverwalters
  - › Besonderheiten bei betriebsbedingten Kündigungen in Krise und Insolvenz
  - › Fortsetzungsanspruch („Wiedereinstellungsanspruch“) außer-/innerhalb der Insolvenz
  - › Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaften/Transfer-Kurzarbeitergeld
  - › Betriebsübergang (§ 613a BGB) außer-/innerhalb der Insolvenz
  - › Verfahren bei Massenentlassungen

#### Kollektives Arbeitsrecht in der Insolvenz

- › Beteiligungsrechte des Betriebsrates
- › Betriebsänderungen in der Insolvenz
- › Verfahrensregelungen zum Interessenausgleich nach §§ 121, 122 InsO, Kündigungserleichterung nach § 125 InsO
- › Beschlussverfahren zum Kündigungsschutz, §§ 126, 127 InsO
- › Sozialpläne in der Insolvenz

#### Altersteilzeit und betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToMeeting-System von Schweitzer Fachinformationen hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/70](http://WWW.HAV.DE/70)

## Miet- und Wohnungseigentumsrecht

§ 15 FAO

### Ausgewählte Praxisprobleme des Wohnungseigentumsrechts und aktuelle Rechtsprechung

**TERMIN** 10. Juli 2023, von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr  
(2 Termine = 1 Online-Seminar, keine Auswahltermine), 5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

**ORT** Online

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Barry Sankol, Richter am Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Vorsitzender der WEG-Abteilung



#### INHALT

Aktuelle und wiederkehrende materielle und prozessuale (Rechts-)Fragen im Wohnungseigentumsrecht stellen sich sowohl bei der anwaltlichen Beratung von Eigentümern und Verwaltungen in der täglichen Praxis – etwa bei der Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen und deren Realisierung, der Planung und Durchführung von Eigentümerversammlungen, des ordnungsgemäßen „Finanzierungsmanagements“, der Abwehr von Störungen innerhalb der Gemeinschaft etc. – als auch im Rahmen anhängiger Beschlussanfechtungs- und/oder Beschlussersetzungsklagen oder des Eilrechtsschutzes.

Den Teilnehmenden werden die aktuelle Rechtsprechung – insbesondere aus den letzten Monaten – sowie Denk- und Lösungsansätze für ausgewählte Praxisprobleme präsentiert und anhand praxisnaher Fallbeispiele werden Lösungswege, „Fallstricke“ und Besonderheiten eingehend erläutert.

Folgende Themenbereiche und Fragestellungen werden schwerpunktmäßig behandelt:

- › Welche Anforderungen gelten für die Verwaltung rund um „bauliche Veränderungen“?
- › In welchem Rechtsverhältnis steht die Verwaltung zu den einzelnen Wohnungseigentümern?
- › Welche Zugriffsmöglichkeiten auf einzelne Sondereigentume hat die GdWE?
- › Gibt es Ansprüche der GdWE gegen Mieter einzelner Einheiten (und umgekehrt)?
- › Wie lässt sich die Förderung der E-Mobilität in der GdWE konfliktfrei umsetzen?
- › Lohnt sich die Anfechtung von Beschlüssen zu „Jahresabrechnung“ und „Wirtschaftsplan“?
- › Welchen Streitgegenstand haben Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage?
- › Welche typischen prozessualen Fehler lassen sich auf beiden Seiten vermeiden?



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToMeeting-System von Schweitzer Fachinformationen hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: [WWW.HAV.DE/73](http://WWW.HAV.DE/73)

# HAV-Faxanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar/die Seminare an.

Hamburgischer Anwaltverein e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg · Zimmer B 200 · GK: 0121

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Vorname   Name	
Position	Mitgliedsnummer des örtlichen Anwaltvereins
Name der Kanzlei	Gerichtskasten
Adresse der Kanzlei	
Adresse der Kanzlei	
Telefon Kanzlei	

E-Mail

Seminartitel	am

Datum   Ort
-------------

Unterschrift

[!] Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des HAV zu den Seminaren an.

Unsere Datenschutzerklärung und Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie unter [www.hav.de/de/datenschutzerklaerung](http://www.hav.de/de/datenschutzerklaerung)

**Fax: 040 611635-20**

# Bücher

## „Beck'sches Formularbuch für die Anwaltskanzlei“

Das Beck'sche Formularbuch für die Anwaltskanzlei bietet ein einzigartiges Kompendium für die Organisation und das Management der Anwaltskanzlei. Arrivierte Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie ihre Mitarbeitenden erhalten praxiserprobte Arbeitshilfen für die regelmäßig in der Kanzlei anfallenden Strukturierungs-, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Von Fragen der Anwaltszulassung über die Kanzleigründung bis hin zur Kanzleifusion oder Abwicklung werden sämtliche Themengebiete anhand ausführlich kommentierter Formulare, Muster und Checklisten veranschaulicht.

Das Werk richtet sich an Kanzleien jeder Größe und Rechtsform und deckt somit ein breites Themenspektrum ab. In ihm findet sich alles, was es zu einer standesgemäßen, effizienten und erfolgreichen Berufsausübung braucht.

### Zur Neuauflage

Die zweite Auflage bringt das Werk auf den Stand Sommer 2022. Vor allem die große BRAO-Reform 2022 ist somit eingearbeitet, die der Anwaltschaft vielfältige neue Strukturierungsmöglichkeiten gebracht hat. Auch die übrigen umfassenden und tiefgreifenden Rechtsänderungen der letzten Jahre wie die verbindliche Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs durch das beA oder auch das KostRÄG sind selbstverständlich berücksichtigt. Viele neue Formulare und einige neue Bearbeiterinnen und Bearbeiter bereichern das Werk.

Ein „Muss“ für jede Rechtsanwältin, jeden Rechtsanwalt und jedes Kanzleiteam.



C.H.Beck, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 2023, XLV, 1612 S., Hardcover (Leinen), € 189,00,  
ISBN 978-3-406-76384-7  
Verlag C.H.Beck, Tel: 089-38189-386, E-Mail: uta.kiechle@beck.de

Die Bücher erhalten Sie bei:  
[www.schweitzer-online.de](http://www.schweitzer-online.de)

**schweitzer**  
Fachinformationen  
Boysen + Mauke

## „BGH-Rechtsprechung zum Kfz-Sachschaden“ – Wolfgang Wellner

Die Neuauflage verschafft wieder einen schnellen und verlässlichen Überblick über die Rechtsprechung des sich ständig wandelnden Kfz-Schadensersatzrechts. Die ausgewählten Entscheidungen sind – thematisch sortiert – vom Autor bearbeitet und auf den wesentlichen Inhalt, der zu ihrem Verständnis und der Arbeit in der Praxis erforderlich ist, reduziert worden. Dies verschafft dem Anwalt einen schnellen Zugriff auf die einschlägige BGH-Rechtsprechung.

Erfasst werden wichtige Entscheidungen zu folgenden Rechtsgebieten: Reparaturkosten oder Wiederbeschaffungsaufwand, Umsatzsteuer und allgemeine Kostenfaktoren, Restwertproblematik, Stundenverrechnungssätze, Mietwagenkosten, Nutzungsausfall und merkantiler Minderwert, Haftung bei Unfällen mit einem Kraftfahrzeug bei Beteiligung von Kindern, Sachverständigenkosten, Kasko-Rückstufungsschaden, Halter- und Fahrerhaftung, Fahrbahnverschmutzungen, Prozess- und Kostenrecht. Im Anhang findet sich zudem eine Kfz-Schadensabrechnungsübersicht.

### Aktuelles aus dem Inhalt:

- » Ersatzfähigkeit von Reparaturkosten einer vollständigen und fachgerechten Reparatur unter 130 % trotz Schätzung der Reparaturkosten über 130 %, Großkundenrabatt und Beilackierungskosten
- » Keine Ersatzfähigkeit von Umsatzsteuer bei fiktiver Schadensabrechnung
- » Verweisung des Unfallgeschädigten auf günstigere Mietwagentarife auch bei Sondertarifen des Mietwagenunternehmens mit dem Haftpflichtversicherer
- » Inanspruchnahme des eigenen Kaskoversicherers zur Geringhaltung des Schadens
- » Erforderlichkeit und Zweckmäßigkeit der Hinzuziehung eines Rechtsanwalts für die erstmalige Geltendmachung des Schadens

### Über den Autor:

Wolfgang Wellner war bis März 2019 als Richter am BGH rund 20 Jahre Mitglied des VI. BGH-Zivilsenats. Er ist erfahrener Autor im Bereich des Schadensrechts und gilt durch zahlreiche Publikationen sowie als Dozent zu diesem Thema als ausgewiesener Experte.



Deutscher Anwaltverlag, Bonn 2023,  
6., neubearbeitete und aktualisierte Auflage,  
712 Seiten, broschiert, € 69,00,  
ISBN 978-3-8240-1712-6  
Christof Herrmann, Produktkommunikation,  
Tel: 0241-99763411,  
[kommunikation@sc-herrmann.de](mailto:kommunikation@sc-herrmann.de)

Die Bücher erhalten Sie bei:  
[www.schweitzer-online.de](http://www.schweitzer-online.de)

**schweitzer**  
Fachinformationen  
Boysen + Mauke

## „Die neuen Zwangsvollstreckungsformulare taktisch klug genutzt – Haftung vermeiden, erfolgreich vollstrecken“ – Peter Mock

Das Bundesministerium der Justiz hat neue Formulare für die Zwangsvollstreckung eingeführt. Diese betreffen den Vollstreckungsauftrag an Gerichtsvollzieher, den Antrag für einen Pfändungs- und Überweisungsbeschluss und den Antrag für eine Durchsuchungsanordnung. Aus ehemals vier werden nun acht Formulare, hinzu kommen wichtige gesetzliche Änderungen. Es drohen nicht zu unterschätzende Haftungsrisiken und Regressfallen, wenn die neuen Formulare nicht korrekt ausgefüllt werden – auch wenn noch eine Übergangsfrist bis zum 30.11.2023 gilt.

Die in Kürze vorliegende Neuerscheinung aus dem Deubner Verlag, herausgegeben von dem erfahrenen Rechtspfleger Peter Mock, liefert das nötige Handwerkszeug, damit Kontrollkästchen an der richtigen Stelle angekreuzt und keine Neuerungen übersehen werden.

Der praktische und kompakte Ratgeber stellt dazu zahlreiche Beispiele, Muster, Formulierungsvorschläge und viele praktische Ausfüllhinweise bereit.

Dazu zählen u.a.:

- » Richtlinien für die Formularenutzung und Übergangsrecht
- » Beschlusssentwurf zum Antrag nach § 758a Abs. 1, Abs. 4 ZPO
- » Module und zulässige Abweichungen

- » Antrag auf Erlass eines Pfändungsbeschlusses
- » Entwurf eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses
- » Vollstreckungsantrag an Gerichtsvollzieher
- » Muster-Antrag auf Erlass eines isolierten Überweisungsbeschlusses

Über den Herausgeber:

Peter Mock, Diplom-Rechtspfleger am Amtsgericht Koblenz, Autor zahlreicher Fachbeiträge, Schriftleiter des Informationsdienstes „Vollstreckung aktuell“ und bundesweit tätiger Referent u.a. für Anwaltvereine und Unternehmen.



Deubner Verlag, Köln, 1. Auflage 2023, 170 Seiten, gebunden, € 99,00 zzgl. MwSt., ISBN 978-3-88606-946-0, Christof Herrmann, Produktkommunikation, Tel: 0241-99763411, kommunikation@sc-herrmann.de

Die Bücher erhalten Sie bei:  
[www.schweitzer-online.de](http://www.schweitzer-online.de)

**schweitzer**  
Fachinformationen  
Boysen + Mauke



# Wissen einfach nutzen.

**Jetzt** kostenlosen Testzugang bestellen!  
Einfach E-Mail an:  
[freie-sicht@schweitzer-online.de](mailto:freie-sicht@schweitzer-online.de)

**Das Schweitzer Mediacenter – jetzt 4 Wochen kostenlos testen.**

Ihr Wissenscockpit für maximalen Überblick in der Kanzlei. Nutzen Sie Ihre gedruckten und digitalen Fachinformationen einfach, komfortabel und sicher.



**Schweitzer Fachinformationen | Hamburg**

Große Johannisstr. 19 | 20457 Hamburg | Tel: +49 40 44183-180  
Mo. bis Sa. 10 – 18 Uhr

Besuchen Sie unseren Webshop!  
[www.schweitzer-online.de](http://www.schweitzer-online.de)

**schweitzer**  
Fachinformationen



# das Sommerfest

DER HAMBURGER JURISTEN 

23. JUNI 2023

Essen, Trinken, Musik  
und Tanz

Freitag, 23. Juni 2023 ab 19:00 Uhr

im Blockbräu, Bei den St. Pauli  
Landungsbrücken 3, 20359 Hamburg

€ 59 inkl. MwSt. **pro Person**  
All inklusive



Der HAV veranstaltet in diesem Jahr das Sommerfest der Hamburger Juristen und lädt Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, Partner und Partnerinnen und Freunde herzlich ein, dabei zu sein! **Feiern Sie mit uns und buchen Sie noch heute hier**  oder unter [www.hav.de/dassommerfest](http://www.hav.de/dassommerfest)

